

Leverkusen Hitdorf – Hafen und Kirmesplatz (17-050)

Erläuterungstext Entwurf Kirmesplatz

30.10.2017 Index B 23.11.2017

Kirmesplatz

Gerahmt von den mächtigen Kronen der Platanen und der Pflanzung stellt sich die Neukonzeption Kirmesplatz als ein neuer multifunktionaler Raumtyp dar. Zentral liegt die funktionale Platzfläche, zwischen dem Grünen Rahmen und den Gebäuden der Feuerwehr, Schützenverein und Stadthalle. Entlang des Pflanzrahmens begrenzen Sitzstufen die Platzfläche. Der Ostbereich des Platzes erhält Flächen zur Allgemeinnutzung (Spiel und Sport), unter Berücksichtigung der Funktionsflächen der Feuerwehr. Reguläre Stellplätze sind in diesem Bereich ausgeschlossen. Im Bereich vor dem Schützenhaus werden die baurechtlich notwendigen Stellplätze des Schützenvereines (Eigenes Grundstück / Baulast) angeordnet. Der Bereich vor der Stadthalle behält seine vorhandene Stellplatzanordnung.

Mit der Positionierung der Sammel- und Sonderflächen entlang der Straße Am Werth, gelingt es Platz und Raum zu schaffen, ohne eine Überlagerung der Platzfläche mit Individualzufahrten und Parkierung. Hierdurch entsteht eine Veranstaltungsfläche, welche auch als wertige Alltagsanlage, für eine Nutzung als Spiel und Sportfläche dient. Mobile Einbauten für Streetball und Skaten geben den „sportlichen“ Bewohnern einen zentralen Raum in der Stadt, zum Spielen und Treffen. Gleichzeitig bildet die befestigte Fläche auch die funktional notwendige Außenfläche der Freiwilligen Feuerwehr, zum Aufstellen und Warten der Gerätschaften, sowie als Fläche für Veranstaltungen und Feste der lokalen Vereine.

Das Wegekreuz erhält am neuen Kreuzungspunkt der Hitdorfer Straße und Am Werth, einen angemessenen neuen Platz, mit Sitz und Pflanzbereichen. Seine Ausrichtung ist dabei diagonal über die Wegekreuzung ausgerichtet.

500 Außenanlagen 510 Geländeflächen

Die Bearbeitung der Geländeflächen sieht eine plangerechte Ausführung der Oberfläche des Untergrundes entsprechend den Rohplanumshöhen vor.

520 Befestigte Flächen

Die Oberfläche des Kirmesplatzes wird als Asphaltbetonfläche hergestellt und mit einer Epoxidharzbeschichtung und Einstreuung als wassergebundene Wegedecke gestaltet. Die Gehwege entlang der Pflanzzone sind, entsprechend dem Hitdorfer Standard, aus Betonpflaster vorgesehen. Gefasst werden die Flächen über Gebäude und Betonsitzelemente. Punktabläufe in einer Asphalttrinne, führen das Regenwasser in die öffentliche Entwässerung.

521 Betonsteinplatten

Die Gehwege am Kirmesplatz werden als Betonsteinplattenflächen ausgeführt. Die Ermittlung der Dicke des frostsicheren Oberbaues erfolgt gemäß den Standardaufbauten der Stadt Leverkusen (8b) ohne Belastungsklasse RstO 2012.

Hier ist eine Gesamtaufbauhöhe von 35cm vorgesehen. Es ergibt sich folgender Aufbau:

- 8cm Betonsteinplatten 30x30x8
- 4cm Brechsand-Splittgemisch 0/5
- 15cm Tragschicht Schotter 0/45
- 8cm Frostschuttschicht Schotter 0/32

523 Asphaltbeton

Die Kirmesplatzflächen werden in Asphaltbauweise gem. ZTV Asphalt-StB01 und Din 18317 hergestellt. Hierbei wird die Asphaltdeckschicht mittels Zuschlagsstoffen / Einstreuung gestaltet. Die Einstreuung aus glitzernden lässt den Asphaltbelag in der Sonne glitzern und hebt ihn so aus der Umgebung hervor. Eingelegt im Platz, dient eine 50cm Asphalttrinne der Wasserabführung. Die Asphaltfläche verzichtet auf eine Einfassung und stützt sich, über die einzelnen Schichten, pyramidal ab.

Die Ermittlung der Dicke des frostsicheren Oberbaues erfolgt gemäß RstO und der Standardaufbauten der Stadt Leverkusen (6a) Belastungsklasse 1.0. Hier ist eine Gesamtaufbauhöhe von 50cm vorgesehen. Es ergibt sich folgender Aufbau:

- 4 cm Asphaltbeton AC 8DS
- 10 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
- 15 cm Tragschicht Schotter 0/45
- 21 cm Frostschuttschicht Schotter 0/32

540 Technische Anlagen in Außenanlagen 541 Entwässerung

Die Entwässerung der befestigten Flächen erfolgt in die öffentliche Kanalisation. Einlaufpunkte 500x500 in Pultform, sowie Kastenrinnen mit Gußrost werden zur Entwässerung eingesetzt. Das so aufgefangene Regenwasser wird gesammelt und über Sinkkästenanschlussleitungen in das öffentliche Kanalnetz eingespeist. Die Anschlusswerte ergeben sich in Anlehnung an das Abflussvermögen der Entwässerungsgegenstände nach DIN 19599/DIN EN 1253 und DIN 1986.

546 Starkstromanlagen

Die Beleuchtung der beiden Plätze wird mittels Stelenleuchten mit Ausleger und gerichteten Reflektoren und effizienter LED Leuchtmittel ausgeführt. Hierbei wird zielgerichtet eine primäre Wege oder Verweilzone ausgeleuchtet.

Notwendige Versorgungseinrichtungen für Elektro werden am Kirmesplatz in zwei oberirdischen Versorgungskästen untergebracht. Die Bestückung erfolgt gem. den Angaben Elektrotechnik und Nutzungsanforderungen.

550 Einbauten

Die Ausstattung soll sich in die Konzepte der Teilräume einfügen, sowie zeitlos, dauerhaft und robust sein. Metallteile werden einheitlich anthrazit, lackiert ausgeführt.

551.1 Sitzelement

Als Sitzbank für den Kirmesplatz sind lange Sitzbänke aus Beton mit eingelegter Stahlkante vorgesehen.

551.2 Abfallbehälter

Die Abfallbehälter aus verzinktem Stahl, sind herausklappbar und mit Innenbehälter versehen. Die Befestigung erfolgt im Betonfundament. Verschluss mittels Dreikantschlüssel, Fassungsvermögen 45l.

551.4 Fahrradbügel

Im Kirmesplatz sind die Stellplätze im Bereich des grünen Rahmens mit einer Schotterrasenfläche ausgerüstet.

570 Pflanz und Saatflächen in Außenanlagen 572 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung

Die Pflanzung der Bäume erfolgt in vorbereitete Pflanzgruben mit einem durchwurzelbaren Bodenhorizont von min. 1,5m Tiefe. Die Pflanz- und Rasenfläche werden mit einer gesiebten Oberbodenschicht gem. DIN18917 ausgeführt. Die Entwicklungspflege erfolgt gem. DIN 18919.

574 Pflanzen

Um den Kirmesplatz liegt ein grüner Rahmen, welcher dem Platz seine Kante gibt und die Lebensbedingungen der bestehenden Bäume optimiert. Während der innere Rahmen als eine extensive Wiese (Aussat) oder Rasenfläche geplant ist, ist der äußere Rahmen, getrennt durch den Gehweg als pflegearme Mischpflanzung vorgesehen.

Grundlage der Mischpflanzung ist ein Artenspektrum aus 15-30 verschiedenen Arten, die sich wie folgt zusammensetzen: bis 50 % Bodendeckstauden (niedrige Stauden), ca. 30-40% Begleitstauden (halbhohe Stauden), 5-15 % Gerüstbildner (hohe Stauden, 5 % Füllpflanzen (kurzlebige Arten) und zusätzlich können Blumenzwiebeln und Knollen für den Frühjahrsaspekt eingebracht werden.

Alle Pflanzungen sind mit einer Fertigstellungspflege im ersten Jahr vorgesehen, sowie mit einer Entwicklungspflege für Bäume und Sträucher, sowie sichtrelevanten Solitärpflanzungen für weitere zwei Jahre eingeplant.

590 Sonstige Kosten Außenanlagen 591 Baustelleneinrichtung

Die Kosten umfassen die Leistungen zur Baustellensicherung und der Baustelleneinrichtung sowie evtl. notwendigen Brückensystem zur Sicherstellung der Erreichbarkeit im beginnenden Betrieb / Ausrüstung des Bauwerkes.

594 Abbruchmaßnahmen

Die Abbruchmaßnahmen umfassen die Rodung der Bestandsbäume, sowie anderer vorhandener Grünflächen und den Abbruch der befestigten Flächen.